

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, OB-Referat

**Amerikanische Streitkräfte in Heidelberg,  
Abzugspläne und wirtschaftliche  
Zusammenhänge**

## Informationsvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 28. November 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.11.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen über die US-Streitkräfte in Heidelberg, die Abzugspläne und die wirtschaftlichen Zusammenhänge zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2008**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung Gemeinderates vom 25.11.2008

9 **Amerikanische Streitkräfte in Heidelberg**  
**Abszugspläne und wirtschaftliche Zusammenhänge**  
Informationsvorlage 0147/2008/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dondorf, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Krczal, Stadtrat Cofie-Nunoo, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Weiss, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff

In der Diskussion, bei der es nicht um den Austausch von Argumenten für oder gegen einen Abzug der amerikanischen Streitkräfte geht, wird die Informationsvorlage als zu einseitig und zu tendenziös erachtet, da nicht nur die Kostenseite und die möglichen Risiken aufzuzeigen seien, sondern auch über Chancen und Perspektiven Aussagen gemacht werden sollten, insbesondere im Hinblick auf die Planungshoheit, Vorkaufsrecht, Flächenentwicklung, Schaffung/Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum und die Bewältigung der Probleme, die in der Dynamik eines eventuellen Abzugs liegen könnten.

Der von Stadtrat Weiss angekündigte Antrag auf Zurückverweisung in den Haupt- und Finanzausschuss, um weitere Informationen für eine differenziertere Betrachtung zu erhalten, kommt nicht zur Abstimmung.

Der Oberbürgermeister sagt zu, nach dem Besuch der beiden Oberbürgermeister von Heidelberg und Mannheim in Washington, die Mitglieder des Gemeinderates über das Ergebnis des Gesprächs im Januar 2009 zu informieren und selbstverständlich weitere Schritte den gemeinderätlichen Gremien und dem Gemeinderat zur Beratung vorzulegen.

Außerdem hält er als Botschaft für seinen Besuch in Washington fest, die Stadtverwaltung Heidelberg werde alles versuchen, dass die amerikanische Community in Heidelberg verbleibe.

gez.  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der lokalen Agenda nicht von Bedeutung



## II. Begründung:

### A Amerikanische Streitkräfte in Heidelberg

Seit über 60 Jahren sind die Streitkräfte der Vereinigten Staaten einschließlich ihrer Angehörigen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Heidelberg freundschaftlich verbunden. Die US-Armee siedelte sich sofort nach Kriegsende nach der kampflosen Einnahme der Stadt am 30. März 1945 in Heidelberg an. Die Campbell Barracks wurden Heimat für die 7th Army Reserve Command und das 5th Corps. Im Jahr 1949 entstanden die Wohngebäude an der Römerstraße mit heute 700 Wohneinheiten. 1954 wurde Patrick-Henry-Village mit knapp 1.600 Wohneinheiten gebaut. Die Fläche sämtlicher von den US-Einrichtungen im Stadtgebiet Heidelberg genutzten Liegenschaften liegt bei ca. 200 ha.

Mit dem Beschluss des Modells Räumliche Ordnung im Jahr 1999 hat der Heidelberger Gemeinderat dem Wunsch der amerikanischen Streitkräfte entsprochen, ihre Einrichtungen im Stadtgebiet Heidelberg im Bereich Patrick-Henry-Village zu konzentrieren und die notwendigen Erweiterungsflächen planerisch bereitgestellt. Im „Modell Räumliche Ordnung“ sind für die Westerweiterung von Patrick-Henry-Village 7,1 ha ausgewiesen. Für die Süderweiterung (Gäulschlag) sind es weitere 16,9 ha.

#### Heute ist Heidelberg Standort für folgende Hauptkommandoeinheiten:

- United States Army Europe & Seventh Army (USAREUR)
- 5th Corps
- Installation Management Command (IMCOM)
- Europe Regional Medical Command (ERMC)

#### Flächen der US-Streitkräfte in Heidelberg

Patrick-Henry-Village	101,0 ha
Hospital	10,6 ha
Mark-Twain-Village	28,4 ha
Community-Center	10,0 ha
Campell Barracks	18,8 ha
Patton Barracks	13,0 ha
Airfield	<u>7,0 ha</u>
Summe	198,8 ha

#### Wohnungen der US-Streitkräfte in Heidelberg

Patrick-Henry-Village:	ca. 1.600
Mark-Twain-Village	ca. 700
Privat im Stadtgebiet	ca. <u>500</u>
Summe:	ca. 2.800

## **B Abzugspläne**

Die US-Armee will ihre Truppenstärke in Europa von gegenwärtig 65.000 Soldaten auf 32.000 verringern. Für Heidelberg ist die Verlegung des Hauptquartiers USAREUR & 7th Army sowie angeschlossener Organisationen nach Wiesbaden geplant. Der U.S. Kongress prüft momentan einen Antrag über \$ 119 Millionen zum Bau einer neuen Kommandozentrale des Hauptquartiers der 7. Armee in Wiesbaden, welche das Kernstück für die Verlegung des Hauptquartiers sein soll.

Zum momentanen Zeitpunkt befinden sich ca. 25.000 Personen militärisches Personal und Familienangehörige im Bereich Mannheim-Heidelberg. In Heidelberg selbst sind es ungefähr 8.000 Personen. Ein Großteil dieses Personals soll mit dem Hauptquartier verlegt werden.

## **C Wirtschaftliche Aspekte**

### **Kommunaler Finanzausgleich**

Im Rahmen des FAG werden für Heidelberg bisher 7.165 nicht-kasernierte Mitglieder von Stationierungstreitkräften sowie 842 kasernierte Mitglieder von Stationierungstreitkräften, insgesamt somit 8.007 Personen berücksichtigt. Für diese Personen erhält die Stadt Heidelberg jährliche Zuweisungen von insgesamt rund **7,5 Mio. €**

### **Stadtwerke Heidelberg**

Die US-Streitkräfte nehmen bei den Stadtwerken Strom, Gas, Wasser und Fernwärme für jährlich rund **9 Mio. €** ab.

### **Abfallwirtschaft**

Im Bereich der Abfallbeseitigung nimmt die Stadt Heidelberg folgende Aufgaben für die US-Amerikaner wahr:

- Entsorgung (regelmäßige Abholungen und Sonderabholungen) von Restmüll, Biomüll, Papier (Altakten), Leichtstoffverpackungen, Sperrmüll, Metalle, E-Schrott, Grünschnitt, Speisereste, Problemstoffe, Recyclingfähiger und nicht recyclingfähiger Bauschutt, Holz, Benzin/Ölabscheider und Sinkkästen
- Betreuung vom Recyclinghof Patrick-Henry-Village
- Unterhaltung, Wartung und Pflege Recyclinginseln
- Betreuung Problemstoffsammelstelle
- Fall / Spring clean up
- Rumbling Rubbish

Hierfür erhält die Stadt Heidelberg aktuell jährliche Entgelte in Höhe von **4,8 Mio. €**

## Reinigung und Winterdienst

Im Bereich Reinigung und Winterdienst werden folgende Leistungen für die US-Amerikaner erbracht:

- Straßen- und Gehwegreinigung
- Sonderreinigungen (z.B. bei Festen, Veranstaltungen)
- Reinigung der Recyclinginseln
- Laubbeseitigung / Winterdienst

Hierfür erhält die Stadt Heidelberg aktuell jährliche Entgelte in Höhe von rund **460 T €**

## Privater Sektor

- Ca. 1.000 deutsche Zivilangestellte sind bei den US-Streitkräften in Heidelberg angestellt.
- Die Ausgaben der US-Streitkräfte im Heidelberger Einzelhandel betragen rund **10 Mio. €** pro Jahr.
- Die Ausgaben in der Heidelberger Gastronomie liegen bei rund **5 Mio. €** pro Jahr.
- Die US-Streitkräfte tätigen in der Heidelberger Community nach eigenen Aussagen jährlich Investitionen in Höhe von ca. **30 Mio. €** im Bereich Bauunterhaltung, Anlagen, Ausrüstung u.s.w.

Nicht zuletzt mit Blick auf diese wirtschaftlichen Aspekte ist es für die Stadt Heidelberg sehr wichtig, die US-Streitkräfte in Heidelberg zu halten. Hierzu laufen Gespräche auf vielen Ebenen.

Auch Ministerpräsident Günther Oettinger hat sich aktiv in die Bemühungen eingeschaltet. Momentan laufen auf Landesebene Verhandlungen für ein stimmiges Konzept, das die US-Streitkräfte von einem Verbleib im Rhein-Neckar-Raum überzeugen soll. Es ist vorgesehen, dieses Konzept im Rahmen eines Besuchs politischer Vertreter des Landes und der betroffenen Städte in den USA zu präsentieren.

gez.

Dr. Eckart Würzner